

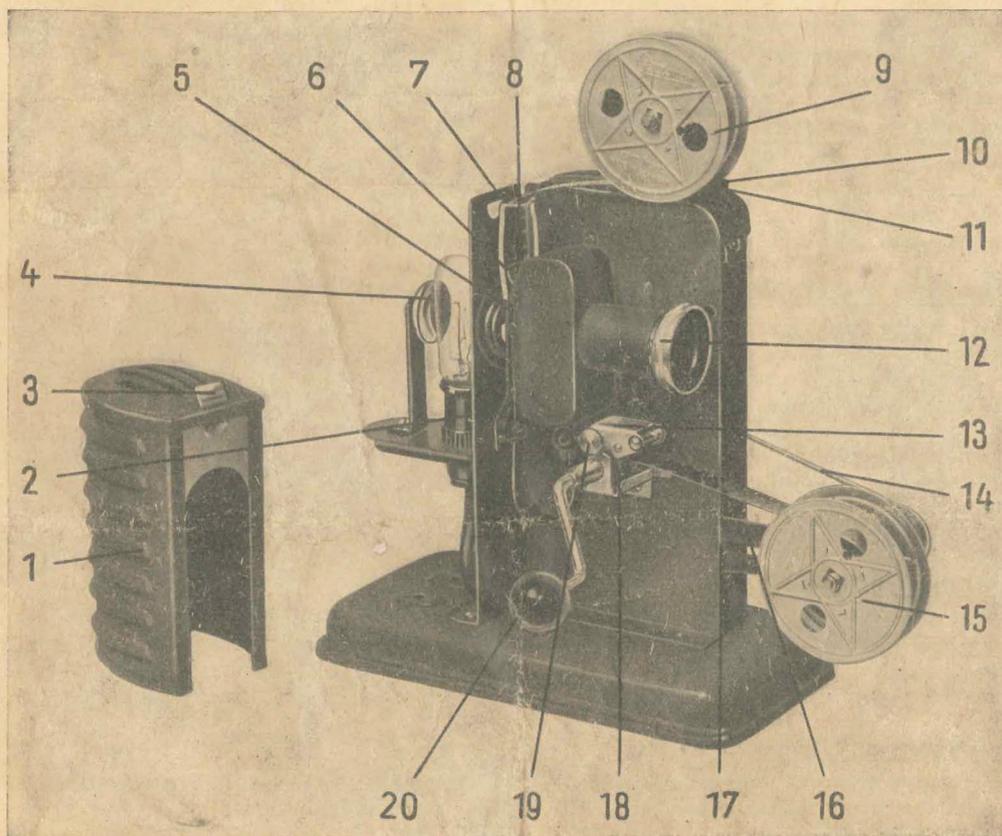
Griffbereites Aufbewahren der Bedienungs-Anleitung erspart Ärger und Verdruß!

PLANK

Bedienungs-Anleitung

für den

16 mm Ozaphanfilm-Projektor 100



Zusammenstellen des Projektors.

Der Projektor wird so zusammengestellt wie es die Abbildung zeigt. Man schiebt den unteren mit einer Schnurlaufscheibe versehenen Spulenarm (16) bis zum Anschlag in den Aufnahmekanal (17) ein. Den oberen Spulenarm (10) verbindet man auf dieselbe Weise im Aufnahmekanal (11) fest mit dem Gerät. Die beigegebene Antriebsspirale (14) dient zum Antrieb der unteren Spule (15) und wird auf die beiden kleinen Schnurlaufscheiben aufgelegt. Die ebenfalls beigegebene Kurbel (20) wird zum Handantrieb des Gerätes auf das Gewinde der Antriebswelle aufgeschraubt.

Einsetzen der Lampe.

Vor dem Einsetzen der Lampe überzeuge man sich, daß das Gerät nicht an die Lichtleitung angeschlossen ist. Nach Lösen der Sperrfeder (3) oben am Lampenhaus durch leichten Druck nach hinten, läßt sich das Lampenhaus nach oben abziehen. Nachdem man sich vergewissert hat, ob die Lampe der vorhandenen Netzspannung entspricht, setzt man dieselbe so in die Fassung (2) ein, daß die Führungsstifte des Lampensockels in die Schlitz der Fassung zu liegen kommen. Durch leichten Druck von oben auf die Lampe und kurzes Rechtsdrehen derselben bis zum Anschlag wird die Lampe sicher in ihrer Fassung verankert. Man gehe bei diesem Handgriff jedoch nicht zu grob vor und hüte sich vor allem den Reflektor (4) zu verbiegen, da die Lichtstärke des Gerätes darunter leiden würde.

Bitte wenden!

Einlegen des Films.

Das Gerät wird nur mit einer Filmspule geliefert, da sich die zweite Spule jeweils beim Film befindet. Die volle Filmspule (9) wird auf den oberen Spulenarm (10), die leere Filmspule (15) auf den unteren Spulenarm (16) gedrückt, bis die Achsfeder deutlich einschnappt. Hierbei ist darauf zu achten, daß die mit Vornfront gezeichnete Seite der Filmspule zum Vorfühler hinzeigt und der Film im Sinne des Uhrzeigers von der Spule abläuft. Nach dem Aufsetzen der Spule wird ca. $\frac{1}{2}$ m Film abgewickelt. Man drückt sodann den federnden Andrücker des Filmkanals (6) mit dem Mittelfinger der linken Hand nach hinten und legt den Film sorgfältig und gerade in den Filmkanal ein. Es ist dabei darauf zu achten, daß der Film richtig über den Federbügel (8) zu liegen kommt. Durch Herausziehen des Federbolzens (19) läßt sich der Andrücker (13) abschwanken. Der unten aus dem Filmkanal herauslaufende Film wird nach Bildung einer größeren Schlaufe (siehe Abbildung) so auf die Transporttrommel (18) gelegt, daß die Zähnnchen der Trommel richtig in die Perforation des Films eingreifen. Sodann wird der Andrücker (13) wieder eingerastet, wobei allerdings zu beachten ist, daß der Film nicht wieder über die Zähnnchen heruntergleitet. Nach dem Einfädeln des Films in den Spulenkern der unteren Spule (15) wickelt man denselben durch einige Umdrehungen der Spule fest. Vor Beginn der Vorführung überzeuge man sich noch durch einige vorsichtige Umdrehungen der Kurbel, ob der Film richtig transportiert wird. Dies ist der Fall, wenn der Film ruckweise durch den Filmkanal gleitet und die Schlaufe sich nicht verändert.

Anschluß an das Netz.

Vor dem Anschluß an das Netz ist unbedingt darauf zu achten, daß die Spannung der Lampe mit der vorhandenen Netzspannung übereinstimmt. Um Kurzschluß im Leuchtkörper der Lampe zu vermeiden, ist das Gerät bei eingeschalteter Lampe unbedingt vor Stößen und Umherschieben zu bewahren.

Aufstellung des Projektors und projizieren.

Das Gerät wird auf einer festen Unterlage so aufgestellt, daß das Objektiv möglichst in Höhe der Projektionswandmitte steht. Allgemein ist zu beachten, daß bei geringer Projektionsentfernung die Projektion klein aber hell, bei größerer Entfernung groß aber weniger hell erscheint. Eine Projektion im Abstand von 3 m ergibt eine Bildbreite von 50 cm auf der Projektionswand. Als Projektionswand genügt im allgemeinen glattes, weißes Papier; wünscht man jedoch besonders helle und klare Bilder, so verwende man unsere preiswerte Spezialprojektionswand. Bei der Vorführung von Silberfilm vermeide man möglichst, daß der Film bei eingeschalteter Lampe im Filmkanal stehen bleibt. Zu lange Einwirkung des gestrahlten Lichts auf ein und dieselbe Stelle des Silberfilms im Bildfenster, beschädigt den der Wärme ausgesetzten Filmausschnitt.

Scharfeinstellen des Bildes.

Die Scharfeinstellung des Bildes erfolgt durch Vor- und Zurückschieben des Objektivs (12) unter leicht drehender Bewegung desselben. Zur genauen Begrenzung des Bildes auf der Projektionswand befindet sich am Filmkanal ein kleiner Hebel (5), mit dessen Hilfe das Bildfenster nach oben oder nach unten verstellt werden kann.

Rückspulen des Films.

Nach jeder Vorführung muß der Film auf die Abwickelspule zurückgewickelt werden. Man kann dies am besten mit unserem preiswerten **Rückspuler** durchführen.

Pflege des Projektors.

Das Gerät ist in allen Teilen stets sauber zu halten. Alle wichtigen Teile dürfen nur mit einem sauberen, weichen Pinsel oder Lappen gereinigt werden. Die Außenseiten der Linsen des Gerätes lassen sich vorteilhaft durch Anhauchen und vorsichtiges Abreiben mit einem weichen, sauberen Leinenläppchen reinigen. Staub an den Rändern des Bildfensters beseitigt man durch vorsichtiges Abstreifen der Ränder mit dem kurz abgewickelten Ende eines Stückchen dünnen Drahtes. Bei herausgenommenem Film und angestellter Projektion kann der Verlauf dieser Säuberung auf der Projektionswand gut verfolgt werden. Alle Lagerstellen des Gerätes sind regelmäßig, aber nicht übermäßig, mit Nähmaschinenöl zu ölen. Die wichtigen Ölstellen sind rot punktiert.

Kleben von abgerissenen Filmen.

Will man abgerissene Filme wieder zusammenkleben, so ist die Oberfläche der beiden zu verbindenden Filmen mit einem Radiermesser gut aufzurauchen. Die beste Verbindung bei Ozaphan-Filmen erzielt man mit Ozaphan-Filmkitt, im Notfalle kann man auch einen guten Alleskleber verwenden. Zur mühelosen und einwandfreien Ausführung dieser Arbeit ist es unbedingt vorteilhaft, den kleinen **Klebeapparat**, welcher preiswert von uns bezogen werden kann, zu verwenden.

Elektrischer Antrieb.

Als Sonderzubehör kann ein äußerst preiswerter Einbaumotor geliefert werden. Er wird mit wenigen Handgriffen am Projektor befestigt und macht die Vorführung zu einem ganz besonderen Vergnügen.